

17.11.2021 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Jochen Straub,

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

Auf dem Kreuz - getragen von Gott

Vor mir liegt ein Foto: von einem Sonnenuntergang in den Bergen, mit herrlichen Ausblicken auf eine wunderschöne Landschaft und grüne Täler. Das Bild ist vom Berggipfel aus aufgenommen. Im Vordergrund: ein großes Gipfelkreuz. Aber auf dem rechten Querbalken des Kreuzes, mit dem Rücken zum Fotografen, sitzt eine junge Frau: meine Tochter. Ich freue mich über das Bild, aber irgendwie fühlt sich das für mich komisch an und ich frage mich: Darf man sich einfach auf ein Kreuz setzen?

Ist es respektlos, sich auf ein Kreuz zu setzen?

Mir ist das Kreuz wichtig. Kreuze sind für mich Zeichen meines Glaubens. Sie erinnern mich daran, dass Jesus an einem Kreuz gestorben ist. Nach diesem qualvollen Tod ist er dann 3 Tage später auferstanden und hat damit das Lebenszeichen schlechthin gesetzt. Das alles sagt mir ein Kreuz – und dann setzt sich meine Tochter einfach darauf?

Gipfelkreuze erinnern mich an Gott

Das Foto von der Berglandschaft mit Kreuz hat mir meine Tochter selbst geschickt. Sie lebt in Österreich. Kein Berg ist vor ihr sicher, sie liebt Bergsteigen und hat eine andere Beziehung zu Kreuzen als ich. Im Gegensatz zu mir hat sie auch ein eher distanzierteres Verhältnis zu Kirche und Glauben. Als wir über das Bild ins Gespräch kommen, sagt sie: „Ich liebe Gipfelkreuze. Sie erinnern mich an Gott, daran, dass ich getauft bin. Auf dem Berg fühle ich mich Gott nahe. Ich spüre: Gott trägt mich!“

Sie spürt Gottes Nähe, wenn sie ganz nah beim Kreuz ist

Das hat mich sehr berührt und diese Gefühle kann ich verstehen. Gottes Nähe zu spüren, von ihm getragen zu sein, das ist ein Geschenk. Ich zeige meine Freude darüber gerne mit einem Gebet am Abend oder am Morgen oder mit einem Lied. Und meine Tochter spürt Gottes Nähe besonders, wenn sie ganz nah dran ist am Kreuz, sich sogar daraufsetzt und – sicher mit Ehrfurcht – in Gottes Schöpfung schaut.